

130 Konzerte – mindestens

Achte Saison von „Musik im Park“: Veranstalter haben ein buntes Programm auf die Beine gestellt

VON KATRIN MARTIN

Garmisch-Partenkirchen – Es ist schon jedes Jahr aufs Neue ein gewaltiges Programm, das die Veranstalter von „Musik im Park“ in Garmisch-Partenkirchen auf die Beine stellen. Die achte Saison der Veranstaltungsreihe hat gerade begonnen – bis Oktober sind bereits 130 Konzerte geplant. „Tendenz nach oben“, sagt der künstlerische Leiter Eduard Schönach. Denn weitere Gastkonzerte sind durchaus noch möglich. „Da stellen wir die Location und manchmal auch das Equipment.“

Aber schon jetzt erwartet die Gäste ein musikalisch vielfältiger Sommer im Garmischer Kurpark. An diesem Sonntag gibt das Werdenfeller Salonorchester sein Muttertagskonzert (16 Uhr). „Das hat Tradition.“ Dabei sind hauptsächlich Komponisten aus Garmisch-Partenkirchen zu hören – natürlich auch Richard Strauss. Wobei dessen Werke „gar nicht so leicht für uns sind“, sagt Schönach. Denn das Orchester besteht aus 17 Mitgliedern. „Strauss schreibt aber eher für 80 Musiker aufwärts.“ Kein Grund, sich dieser Herausforderung nicht zu stellen.

Auch Anhänger von Big Bands und den Musikkapellen kommen auf ihre Kosten. Neue Klänge wird's auch dank der Reihe JazzGAP geben, die heuer mit ins Boot geholt wurden. Außerdem feiert „Volksmusik im Park“ seine Premiere: Am 5. Juli sind einheimische Musikanten und Sänger ab 13 Uhr an verschiedenen Orten im Park zu erleben. Und



Wieder gut besucht: Der Auftakt zur Reihe „Musik im Park“.

FOTO: MARKT GARMISCH-PARTENKIRCHEN/FKN

auch eine Elvis-Nacht wird es wieder geben (29. Juli). Kein Wunder: „Die ist im vergangenen Jahr richtig gut angekommen“, erinnert sich Schönach. Der hat heuer für die Reihe 148 000 Euro von der Gemeinde bekommen. Der Gemeinderat hat auch zugestimmt, die kommenden drei Jahre diese Summe zur Verfü-

gung zu stellen. „Der Vertrag ist noch nicht unterzeichnet“, betont Schönach. „Aber das ist für Ende des Monats geplant.“ Mit dem Geld „möchten wir das Bestmögliche leisten und den Zuhörern viel bieten“. Schönach gibt aber auch zu: Um über 130 Konzerte, die für Einheimische wie Urlauber kostenlos sind,

stemmen zu können, braucht's die Summe mindestens. „Das ist wirklich die Untergrenze, um etwas Schönes gewährleisten zu können.“ Ein wenig neidisch schießt der Veranstalter da schon in Richtung Kultursommer. In diesen steckt die Gemeinde ab 2015 sogar 220 000 Euro jährlich. „Das ist schon einiges mehr“,

gibt Schönach zu. Für ihn zählt aber nur eines: „Wir sind froh, dass es uns weiter gibt.“ Die Besucher sind es sicherlich auch. 35 000 Zuhörer kamen im vergangenen Jahr zu den Konzerten, die nun wieder täglich in den Kurpark locken. Und die manches Mal auch an anderen Stellen im Ort überraschen. So sind zum

Beispiel immer samstagnachmittags bayerische Klänge, Schrammel- und Geigenmusik oder auch Jazz und Rockmusik am Mohrenplatz zu hören.

Das Programm

von „Musik im Park“ ist im Internet zu finden unter der Adresse www.musik-im-park.de.